

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 04.05.2011

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Stadtrat

Frau Doris Graf

Herr Franz Kamhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Florian Fickert

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 2.1.3 genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 6. April 2011

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

- 2.1.1. Fertigstellung der Jahresrechnung 2010 für die Stadt Burghausen und die von ihr verwalteten Stiftungen
- 2.1.2. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2010
- 2.1.3. Antrag der Kirchenstiftung Marienberg auf Übernahme der Kosten für die Restaurierung des Kriegerdenkmals in Marienberg

Anfragen/Sonstiges

1. Altstadtmarkt
2. Adventsmarkt
3. Ausstellungskonzept zur Landesausstellung 2012 vom Haus der Bayerischen Geschichte
4. Lebensmittelladen Unghauser Straße
5. Botanischer Garten

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 6. April 2011

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

2.1.1. Fertigstellung der Jahresrechnung 2010 für die Stadt Burghausen und die von ihr verwalteten Stiftungen

Die Jahresrechnung 2010 wurde gemäß Art. 102 Abs. 2 GO für den Freistaat Bayern innerhalb der Frist von 4 Monaten erstellt. Der Abschluss wurde nach den Beschlüssen des Stadtrates in der Sitzung vom 13. April 2011 vorgenommen.

Die Jahresrechnung ist dem Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Burghausen zur Prüfung und Erstellung eines Schlussberichtes zuzuleiten. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten den Rechenschaftsbericht vor ihrer Sitzung (voraussichtlich 29.06. - 01.07.2011) zugestellt.

Der Sollüberschuss der Stadt Burghausen beträgt im Jahr 2011 13.510.009,76 €, der Sollüberschuss der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung 4,45 € und der Sollfehlbetrag der Johannes-Hess-Stiftung 280,26 €.

Der Stand der Rücklagen am 01.01.2011 beträgt nach Zuführung des Sollüberschusses 2011 67.962.859,81 €.

Im Haushalt 2011 ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 7.100.000,00 € vorgesehen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat nimmt davon Kenntnis, dass die Jahresrechnung 2010 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO innerhalb der gestellten Frist von 4 Monaten nach den Beschlüssen in der April-Sitzung 2011 des Stadtrates erstellt wurde.

Mit allen 9 Stimmen

2.1.2. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2010

Der Jahresabschluss 2010 für die Heilig-Geist Spitalstiftung, der gem. §§ 4, 5 der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt wurde, ist der Stadt am 28.04.2011 zugeleitet worden.

Die Entwicklung der Pflagetage in den Jahren 2009 und 2010 sowie die mit den zuständigen Stellen vereinbarten Heimkostensätze werden nachstehend aufgeführt.

	Belegtage				Pflegeheimsatz			
	2009		2010		01.01.2008 bis 30.09.2008	01.10.2008 bis 30.09.2009	01.10.2009 bis 30.09.2010	01.10.2010 bis 30.09.2011
	Tage	%	Tage	%	€	€	€	€
					je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe
Kurzzeitpflege	543	1,4	922	2,3				
Pflegeleistung-Stufe 0	999	2,5	521	1,3	55,08	55,78	58,09	57,58
Pflegeleistung-Stufe I	11.172	27,8	15.352	38,1	76,53	77,23	79,84	79,33
Pflegeleistung-Stufe II	12.847	32,0	11.669	29,0	89,48	90,18	92,97	92,46
Pflegeleistung-Stufe III	5.277	13,1	3.757	9,4	99,02	99,72	102,81	102,30
Summe	30.838	76,8	32.239	80,1				
Rüstigenbereich + Balkonzimmer	6.159	15,4	6.264	15,6	39,92 + 1,07	40,62 + 1,07	41,36 + 1,07	42,90 + 1,07
Gesamtbelegung	36.997	92,2	38.503	95,6				
Mögliche Belegtage	40.260	100,0	40.260	100,0	Zusatzlag Einzelzimmer Pflegebereich 2,05 €			

Nachrichtlich: Der Anteil der Sozialhilfeempfänger beträgt 23,5 %.

Die Grundmiete für die Seniorenwohnungen wurde ab 01.01.2010 nach den Sanierungsmaßnahmen moderat um 20 % auf 228,76 € (= 4,26 €/m²) erhöht. Die Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen blieben unverändert.

Grundmiete 53,7 m ² á 4,26 €	228,76 €
Betriebskostenvorauszahlung	96,47 €
Heizkostenvorauszahlung	38,35 €

Gesamtmiete 363,58 €

Aus dem Jahresabschluss 2010 ergibt sich eine Gesamtbilanzsumme von 7.202.935,65 €. Ein Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung, mit Vergleich der Vorjahre, ergibt folgendes Bild:

	Rechnungs- ergebnis 2008 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2010 €	Wirtschaftsplan 2011 €
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	+ 162.758,71	+ 60.564,57	+ 67.970,28	+ 298.955
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss gem. PBV	+ 42.644,81	+ 38.142,87	- 7.211,10	
Jahresgewinn aus Wohn- bereich	+ 120.113,90	+ 98.707,44	+ 75.181,28	
Enthaltene Abschreibungen	158.196,60	166.660,49	223.001,48	227.640

Die Verbindlichkeiten aus Baumaßnahmen gegenüber Kreditinstituten betragen 2,363 Mio. €, die Guthaben der Stiftung bei Kreditinstituten rd. 2,052 Mio. € zum Jahresende 2010 (Beteiligungen 200 €, Wertpapiere 0,964 Mio. € = Anschaffungskosten/Buchwert – Stand 31.12.2010: 0,804 Mio. € = Kurswert – Festgelder und Bankguthaben 1,087 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten haben sich wegen einer Kreditaufnahme in Höhe von 357.500 € für die energetischen Sanierungsmaßnahmen erhöht.

Die derzeitigen Pflegesätze haben Gültigkeit seit 01.10.2010.

Angesichts des Neubaus des Altenheimes der Arbeiterwohlfahrt sollte nach Ansicht von Herrn Stadtrat Stadler auch daran gedacht werden, beim Heilig Geist-Spital qualitative Verbesserungen in der Betreuung der Heimbewohner anzustreben.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass zwei Fachkräfte für Bewegungstherapie im Haus arbeiten. Die Gruppentherapien wurden aus den Kellerräumen in den neuen Wintergartenanbau verlagert. Weitere Investitionen für Therapieräume sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Zudem finden jährlich unangemeldete, sehr umfangreiche Prüfungen statt. Die im Rahmen der Prüfung ausgesprochenen Empfehlungen werden auch sehr schnell umgesetzt. Für Herrn Ersten Bürgermeister Steindl ist auch weniger die Benotung der Prüfung entscheidend. Viel mehr Wert sollte auf die Feststellungen der unabhängigen Prüfungskommission gelegt werden.

Frau Stadträtin Graf fragt nach, ob die durch die Bundeswehrreform wegfallenden Zivildienstleistungen durch anderes Personal ersetzt werden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass im Heilig Geist-Spital lediglich 2 – 3 Zivildienstleistende eingesetzt waren und durch Vor- bzw. Praktikanten ersetzt werden.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

2.1.3. Antrag der Kirchenstiftung Marienberg auf Übernahme der Kosten für die Restaurierung des Kriegerdenkmals in Marienberg

Das Kriegerdenkmal in Marienberg wurde zusammen mit dem Aufgang zur Kirche in den 80iger Jahren letztmals restauriert. Bei einem Ortstermin am 23.03.2011 mit dem Vorsitzenden der Krieger- und Soldatenkameradschaft Raitenhaslach, Herrn Prostmaier, Herrn Pfarrer Aicher, dem Steinmetzmeister Herrn Herbst und dem Restaurator/Kirchenmaler Herrn Lauber, wurden erhebliche Schäden an diesem Kriegerdenkmal festgestellt (Gedenktafeln locker, Feuchtigkeitsschäden und Risse an der Sichtwand, Salzausblühungen).

Mit Schreiben vom 07.04.2011 bittet deshalb die Kirchenverwaltung Marienberg, Herr Pfarrer Franz Aicher, um Übernahme der Restaurierungskosten in Höhe von ca. 16.100,00 € gemäß den vorliegenden Angeboten des Steinmetzmeisters Herbst über 6.189,55 € und des Restaurators Herrn Wolfgang Lauber über 9.885,93 €.

Das Kriegerdenkmal steht an einer exponierten Stelle und soll insbesondere als Vorzeigeobjekt für die vielen Besucher der Wallfahrtskirche in einem ehrwürdigen Zustand erhalten bleiben.

Es ist geplant, diese Restaurierungsmaßnahmen in den kommenden Sommermonaten 2011 durchzuführen.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Kosten für die Restaurierung des Kriegerdenkmals in Marienberg in Höhe von ca. 16.100,00 € zu übernehmen. Die entsprechenden Mittel müssten im Nachtragshaushalt 2011 bei HHSt. 3700.9880 (Zuweisungen an Kirchenverwaltungen) bereitgestellt werden.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Burghausen übernimmt die Kosten für die Restaurierung des Kriegerdenkmals in Marienberg in Höhe von ca. 16.100,00 €.

Die Mittel werden im Nachtragshaushalt 2011 bei HHSt. 3700.9880 bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Altstadtmarkt

Herr Stadtrat Harrer schlägt vor, den Bewohnern des „Zerndl-Hauses“ (Altstadtmarkt) von Seiten der Stadt eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, da diese während der Umbaumaßnahmen für den Altstadtmarkt viele Einschränkungen hinnehmen mussten.

2. Adventsmarkt

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der kommende Adventsmarkt in den Grüben (im Bereich Bichl bis Mautnerschloss) stattfinden soll. Zunächst bestanden Überlegungen in der Arbeitsgruppe Adventsmarkt, die Burg für einen eigenständigen Weihnachtsmarkt – zusammen mit der Schlösserverwaltung – mit Burgatmosphäre zu nutzen. Der Stadtplatz könnte dann für hochwertige Kulturveranstaltungen (bspw. Adventssingen, Lesungen in der Josephskirche, Konzerte in der Aula des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums, Orgelkonzerte in der Kirche St. Jakob) genutzt werden.

3. Ausstellungskonzept zur Landesausstellung 2012 vom Haus der Bayerischen Geschichte

Herr Stadtrat Dr. Blum weist darauf hin, dass im Ausstellungskonzept vom Haus der Bayerischen Geschichte zur Landesausstellung 2012 der Begriff „längste Burg der Welt“ ohne Symbol für eingetragene Marke (®) verwendet wird.

Nachrichtlich:

Laut Bayerischen Staatsministerium der Finanzen sollte das Haus der Bayerischen Geschichte künftig folgende Sprachregelung verwenden: „Mit einer Ausdehnung von etwas über 1000 Metern Länge ist die Burg zu Burghausen eine der längsten Burgen der Welt (das "Guinness"-Buch erklärte sie sogar zur längsten Burg überhaupt)". Das Ausstellungskonzept des Haus der Bayerischen Geschichte wird in Kürze dahingehend aktualisiert.

4. Lebensmittelladen Unghauser Straße

Die Frage von Frau Stadträtin Neumayer, ob für den Lebensmittelladen in der Unghauser Straße schon ein neuer Pächter gefunden wurde kann Herr Erster Bürgermeister Steindl nicht beantworten. Die Stadt ist hier nicht eingebunden.

5. Botanischer Garten

Auf entsprechend Nachfrage von Frau Stadträtin Ertl antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Botanische Garten ab der Eröffnung am 8.5. abends regelmäßig abgesperrt wird. Frau Stadträtin Ertl bittet auch darum, ein Hinweisschild auf die öffentliche Toilettenanlage am Curaplatz zu errichten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:35 Uhr

Burghausen, 04.05.2011

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**